

Traktandum 2
Rechnung 2013





Die Gemeinderechnung 2013 schliesst bei einem Aufwand von 56'097'527 Franken und einem Ertrag von 62'220'575 Franken mit einem Ertragsüberschuss von 6'123'048 Franken ab. Im Budget 2013 wurde von einem Ertragsüberschuss von 658'700 Franken ausgegangen. Das ausgezeichnete Jahresergebnis ist durch drei wesentliche, einmalige Faktoren geprägt:

- Der Ausgleichszahlung aus dem Zuger Finanzausgleich (ZFA) fiel mit 15'583'391 Franken rund doppelt so hoch wie in den Vorjahren aus;
- der Gemeinde Risch floss ein ausserordentlicher Ertrag in der Höhe von 1'123'563 Franken als Folge der Rückerstattung von Normpauschalen für Schülerinnen und Schüler aus Meierskappel für die Jahre 2008 bis 2011 durch den Kanton Zug zu;
- es konnten im Bereich des Personal- und Sachaufwandes Budgetunterschreitungen verzeichnet werden.

Die Nettoinvestitionen sind mit 2'076'502 Franken um 3'336'498 Franken oder 61.6 % tiefer als budgetiert ausgefallen und konnten aus eigenen Mitteln finanziert werden. Bei der Bilanzanalyse per 31. Dezember 2013 fällt der überdurchschnittlich hohe Bestand an flüssigen Mitteln von 21'470'560 Franken auf. Dies ist auf die hohen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen gemäss Budget 2013, die relativ tiefen Investitionen von 2'445'339 Franken (Budget 5'413'000 Franken, Vorjahr 4'782'255 Franken) und die Gewinnverwendung 2012 zurückzuführen.

Die freien Reserven gemäss dem Gewinnverwendungsbeschluss 2012 konnten um 5'000'000 Franken auf neu 25'000'000 Franken verstärkt werden. Per 31. Dezember 2013 beläuft sich das Reinvermögen pro Einwohner auf 3'618.36 Franken (im Vorjahr 2'400.22 Franken), was einem Zuwachs um 1'218.14 Franken oder 50.8 % entspricht.

Anträge

1. Die Verwaltungsrechnung 2013, die Investitionsrechnung 2013 sowie die Bilanz per 31. Dezember 2013 werden genehmigt.
2. Der Ertragsüberschuss von 6'123'048.12 Franken wird gemäss § 18 des Finanzhaushaltgesetzes auf die neue Rechnung vorgetragen und ist wie folgt zu verwenden: 5'000'000.00 Franken als Einlage in die Reserven und 1'123'048.12 Franken als Zusatzabschreibung auf dem Verwaltungsvermögen.

Rechnung 2013

Hauptzahlen der Gemeinde Risch

	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012	Rechnung 2011	Rechnung 2010
1. Laufende Rechnung					
Ertrag	62'220'575	58'070'650	54'096'735	46'520'997	49'487'767
Aufwand	56'097'527	57'411'950	48'212'871	44'083'659	45'860'974
Ertragsüberschuss	6'123'048	658'700	5'883'864	2'437'338	3'626'793
Cashflow	18'053'491	12'421'000	11'433'319	5'149'154	8'490'617
2. Investitionsrechnung					
Ausgaben	2'445'339	5'413'000	4'782'255	2'792'761	2'072'588
Einnahmen	368'837	0	29'452	554'208	273'813
Nettoinvestitionen	2'076'502	5'413'000	4'752'803	2'238'553	1'798'776
3. Bilanz					
Finanzvermögen	55'620'283	-	38'384'350	30'976'878	33'086'630
Verwaltungsvermögen	10'425'002	-	19'904'890	22'827'832	26'624'069
Bilanzsumme Aktiven	66'045'285	-	58'289'240	53'804'710	59'710'699
Fremdkapital	19'892'563	-	17'376'575	16'077'371	17'139'223
Eigenkapital	46'152'722	-	40'912'665	37'727'339	42'571'476
Bilanzsumme Passiven	66'045'285	-	58'289'240	53'804'710	59'710'699
4. Steuererträge					
Steuern natürliche Personen (NP)	18'930'492	18'898'000	18'145'484	17'073'559	17'957'077
Steuern juristische Personen (JP)	10'018'177	8'584'000	8'239'051	5'716'423	5'769'974
Grundstückgewinnsteuern	1'784'365	900'000	2'227'165	1'810'177	4'198'667
Übrige Steuereinnahmen	816'059	919'000	2'611'408	951'737	408'280
Total Steuerertrag	31'549'093	29'301'000	31'223'108	25'551'895	28'333'999
Anteil am kantonalen Finanzausgleich	15'583'391	15'583'000	8'437'778	3'356'774	8'027'201

	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012	Rechnung 2011	Rechnung 2010
5. Kennziffern					
5.1 Steuerfuss	63 %	63 %	64 %	65 %	67 %
5.2 Selbstfinanzierungskraft	29 %	21 %	21 %	11 %	17 %
5.3 Selbstfinanzierungsgrad	866 %	217 %	241 %	230 %	472 %
5.4 Investitionsquote	5 %	12 %	11 %	5 %	4 %
5.5 Eigenkapitalquote	70 %	-	70 %	71 %	72 %
5.6 Steuerertrag natürliche Personen pro Einwohner	1'987	1'844	2'015	1'846	2'021
6. Anzahl Arbeitnehmende (in Vollzeitstellen)					
Verwaltung, Jugendarbeit, Rektorat/ Schulhausleitung	48.25	48.10	50.65	41.05	41.50
Lernende, Praktikumsstellen	17.00	20.00	18.10	13.40	14.60
Betriebspersonal, Hauswarte	17.47	18.43	17.43	16.63	16.67
Lehrpersonen	91.98	88.31	87.37	86.11	84.13
Musikschule	9.86	8.17	7.83	7.63	7.95
Total	184.56	183.01	181.38	164.82	164.85
7. Wohnbevölkerung					
Zivilrechtliche Wohnbevölkerung ¹	9'874	10'250	9'703	9'513	9'048
Wirtschaftliche Wohnbevölkerung ²	10'195	-	10'005	9'807	9'301
8. Index					
Konsumentenpreise (100 = 1982)	159.30	-	159.20	159.90	161.10
Zürcher Baukosten (100 = 1982)	151.92	-	152.80	151.77	149.26

¹ Natürliche Personen, inkl. Ausländer mit Niederlassungsbewilligung sowie Jahresaufenthalter

² Natürliche Personen, inkl. Schweizer und Ausländer als Wochenaufenthalter am Nebenwohnsitz, Ausländer mit Niederlassungsbewilligung, Jahresaufenthalter, Kurzaufenthalter, Asylsuchende, vorläufig Aufgenommene sowie Int. Funktionäre, Diplomaten und Familienangehörige

14 Traktandum 2
Rechnung 2013
Bilanz per 31. Dezember 2013

	Bilanz per 31. Dezember 2013	Bilanz per 31. Dezember 2012
Aktiven	66'045'285	58'289'240
Finanzvermögen	55'620'283	38'384'350
Flüssige Mittel	21'470'560	6'530'244
Guthaben	2'499'220	2'779'643
Anlagen	30'439'006	27'838'133
Transitorische Aktiven	1'211'498	1'236'331
Verwaltungsvermögen	10'425'002	19'904'890
Sachgüter	10'216'732	19'538'925
Darlehen und Beteiligungen	208'270	365'965
Passiven	66'045'285	58'289'240
Fremdkapital	17'600'317	15'497'139
Laufende Verpflichtungen	11'055'337	9'488'371
Kurzfristige Schulden	0	0
Mittel- und langfristige Schulden	5'000'000	5'200'000
Verpflichtungen für Sonderrechnungen	7'012	11'023
Rückstellungen	401'167	402'167
Transitorische Passiven	1'136'800	395'578
Spezialfinanzierung	2'292'246	1'879'436
Spezialfinanzierung Kanalisation	2'292'246	1'879'436
Eigenkapital	46'152'722	40'912'665
Reserven	25'000'000	20'000'000
Neubewertungsreserve Finanzvermögen	15'029'674	15'028'801
Ergebnis	6'123'048	5'883'864

Bezeichnung	Definition/Begründung
Flüssige Mittel	Die Flüssigen Mittel bestehen aus Kassen-, Bank- und Postkontobeständen.
Guthaben	Die grösste Position betrifft Steuerguthaben mit 2'153'276 Franken.
Anlagen	Beinhaltet hauptsächlich Liegenschaften und Darlehen, die veräussert werden können ohne dadurch eine öffentliche Aufgabenerfüllung zu beeinträchtigen. Im Berichtsjahr nahmen die Aktivdarlehen an die Stiftung Rischer Liegenschaften um 2'600'000 Franken auf 7'750'000 Franken zu, in dieser Position wird weiter das Darlehen von 3'100'000 Franken an die Bürgergemeinde geführt. Die Liegenschaften sind unverändert mit einem Buchwert von 19'371'384 Franken bilanziert.
Sachgüter	Beinhaltet Grundstücke sowie gemeindliche Bauten, die zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben benötigt werden (Schulhäuser, Verwaltungsgebäude, Strassen). Veränderungen entstehen durch den Übertrag aus der Investitionsrechnung, Abschreibungen gemäss Finanzhaushaltgesetz, den budgetierten Zusatzabschreibungen und Zusatzabschreibungen aus der Gewinnverwendung.
Darlehen und Beteiligungen	Beinhaltet Darlehen und Beteiligungen, die mit der öffentlichen Aufgabenerfüllung im Zusammenhang stehen und nicht realisiert werden können. Veränderungen entstehen durch den Übertrag aus der Investitionsrechnung, Abschreibungen gemäss Finanzhaushaltgesetz, den budgetierten Zusatzabschreibungen und Zusatzabschreibungen aus der Gewinnverwendung.
Laufende Verpflichtungen	Diese Position setzt sich aus Kreditoren von 4'592'084 Franken, aus Depotgeldern für die Grundstückgewinnsteuer von 5'695'301 Franken und übrigen Verbindlichkeiten von 767'953 Franken zusammen.
Mittel- und langfristige Schulden	Die Fremddarlehen konnten um 200'000 Franken auf 5'000'000 Franken reduziert werden.
Spezialfinanzierung	Es handelt sich um zweckgebundene Zuweisungen aus der Kanalisationsabrechnung der Laufenden Rechnung.
Eigenkapital	Das Eigenkapital setzt sich aus dem Rechnungsergebnis, in früheren Jahren gebildete Reserven und der Neubewertungsreserve des Finanzvermögens zusammen.

16 Traktandum 2
Rechnung 2013
Mittelflussrechnung

	Mittelherkunft	Mittelverwendung
Innenfinanzierung	18'053'491	0
Rechnungsergebnis	6'123'048	0
Abschreibungen	11'517'633	0
Einlage in Spezialfinanzierung, Übrige	412'810	0
Aussenfinanzierung	0	0
Aufnahme langfristiger Darlehen	0	0
Desinvestition	0	0
Investitionen	0	2'076'501
Tiefbau	0	33'267
Hochbau	0	1'684'356
Übrige	0	358'878
Definanzierung	873	200'000
Rückzahlung langfristiger Darlehen	0	200'000
Zunahme Bewertungsreserven	873	0
Abnahme Nettoumlaufvermögen	1'957'322	0
Abnahme Forderungen, Steuern	329'556	0
Zunahme Depotgelder/Übrige Kreditoren/TP	1'602'933	0
Abnahme TA	24'833	0
Zunahme Nettoumlaufvermögen	0	17'735'185
Zunahme Debitoren, Übrige	0	49'133
Zunahme Flüssige Mittel	0	14'940'316
Abnahme Kreditoren	0	144'864
Zunahme Anlagen	0	2'600'873
Total Mittelherkunft	20'011'686	0
Total Mittelverwendung	0	20'011'686

	Rechnung 2012	Veränderung	Rechnung 2013
Liquiditätsnachweis			
Flüssige Mittel	6'530'244	14'940'316	21'470'560
Guthaben	2'779'643	-280'423	2'499'220
Anlagen/Festgelder/TA	29'074'464	2'576'040	31'650'503
Umlaufvermögen	38'384'350	17'235'933	55'620'283
Kreditoren/Depotgeld GGSt/TP	9'894'972	1'457'538	11'352'510
Nettoumlaufvermögen	28'489'378	15'778'394	44'267'772

Rechnung 2013**Laufende Rechnung nach Kostenarten**

	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012	Rechnung 2011	Rechnung 2010
Aufwand	56'097'527	57'411'950	48'212'871	44'083'659	45'860'974
30 Personalaufwand	24'470'415	24'989'200	23'426'181	22'870'300	22'971'683
31 Sachaufwand	8'874'321	9'851'150	8'674'271	7'798'482	7'652'462
32 Passivzinsen	479'798	505'000	540'689	519'888	523'246
33 Abschreibungen	11'517'633	11'505'000	5'294'758	2'489'880	4'842'555
34 Anteile/Beiträge ohne Zweckbind.	0	0	0	0	0
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	2'195'567	2'284'100	2'261'126	2'735'604	2'453'623
36 Eigene Beiträge	8'146'982	7'955'500	7'704'797	7'365'686	7'336'568
38 Einlagen in Spezialfin. u. Stiftungen	412'810	322'000	311'048	303'818	80'837
Ertrag	62'220'575	58'070'650	54'096'735	46'520'997	49'487'767
40 Steuern	31'549'093	29'301'000	31'223'108	25'551'895	28'333'999
41 Regalien und Konzessionen	0	0	0	0	0
42 Vermögenserträge	875'357	713'400	1'641'706	4'646'051	464'877
43 Entgelte	5'857'225	5'263'300	5'671'599	5'834'953	5'235'398
44 Anteile/Beiträge ohne Zweckbind.	15'583'391	15'583'000	8'437'778	3'356'774	8'027'201
45 Rückerstattungen von Gemeinwesen	575'293	513'100	561'184	540'358	612'220
46 Beiträge für eigene Rechnung	7'780'216	6'696'850	6'561'359	6'590'965	6'814'072
48 Entnahme a. Spezialfin. u. Stiftungen	0	0	0	0	0
Ergebnis	6'123'048	658'700	5'883'864	2'437'338	3'626'793

19 Traktandum 2
Rechnung 2013
Nach Kostenarten und Abteilungen

	Total	Stabstellen Präsidiales	Finanzen/ Controlling	Bildung/ Kultur	Planung/Bau/ Sicherheit	Soziales/ Gesundheit
Aufwand	56'097'527	3'639'741	14'792'982	19'705'896	10'142'932	7'815'975
30	24'470'415	1'813'912	549'922	16'473'354	3'628'783	2'004'444
31	8'874'321	1'743'448	326'666	1'662'127	4'745'286	396'794
32	479'798	0	479'798	0	0	0
33	11'517'633	0	11'517'633	0	0	0
34	0	0	0	0	0	0
35	2'195'567	0	1'918'963	0	13'904	262'701
36	8'146'982	82'381	0	1'570'415	1'342'149	5'152'037
38	412'810	0	0	0	412'810	0
Ertrag	62'220'575	105'071	47'446'582	8'833'082	4'287'027	1'548'813
40	31'549'093	0	31'549'093	0	0	0
41	0	0	0	0	0	0
42	875'357	0	301'907	0	573'450	0
43	5'857'225	105'071	12'192	705'531	3'667'014	1'367'418
44	15'583'391	0	15'583'391	0	0	0
45	575'293	0	0	427'782	0	147'511
46	7'780'216	0	0	7'699'769	46'563	33'884
48	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	6'123'048					

Gesamtverwaltung

Aussagen zum Gesamtergebnis

Der Rechnungsabschluss 2013 mit einem Überschuss von 6'123'048 Franken ist von drei ausserordentlichen Ereignissen geprägt. Erstens sind die Zahlungen im Rahmen des Zuger Finanzausgleichs mit 15'583'391 Franken ausserordentlich gross und mithin rund doppelt so hoch wie in der Vergangenheit ausgefallen (Budget 15'583'000 Franken, Vorjahr 8'477'778 Franken). Zweitens führte die Rückerstattung der Normpauschalen seitens des Kantons Zug für die Schülerinnen und Schüler aus Meierskappel für die Jahre 2008 bis 2011 in Höhe von 1'123'563 Franken zu einem einmaligen, nicht budgetierten und somit ausserordentlichen Ertrag und Budgetunterschreitungen. Drittens konnten die budgetierten Zusatzabschreibungen in Höhe von 9'500'000 Franken getätigt werden.

Die grössten Abweichungen zum Budget wurden im Bereich des Personalaufwands mit 518'785 Franken und des Sachaufwands mit 976'829 Franken erzielt. Auf der Ertragsseite fallen die zum Budget um 2'248'093 Franken höheren Steuererträge auf. Der Steuerertrag natürlicher Personen beläuft sich im Berichtsjahr auf 18'930'492 Franken (Budget 18'898'000 Franken, Vorjahr 18'145'484 Franken) bei einem Steuerfuss von 63 %. Bei den juristischen Personen resultierte ein Steuerertrag von 10'018'177 Franken (Budget 8'584'000 Franken, Vorjahr 8'239'051 Franken), was einem Zuwachs von 21.6 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Die Vermögenserträge sind im Vergleich zum Budget mit 875'356 Franken um 161'957 Franken oder 22.7 % höher ausgefallen, da aufgrund der grossen verfügbaren Liquidität zwei zusätzliche Aktivdarlehen bei der Stiftung Rischer Liegenschaften platziert werden konnten. Die Erträge aus Entgelten waren mit 5'857'224 Franken um 593'925 Franken oder 11.4 % besser als budgetiert, was auf höhere Einnahmen im Bereich der ARA von 162'923 Franken und auf die Kostenbeteiligungen Dritter von 288'741 Franken zurückgeführt werden kann.

Der Personalaufwand wurde um 518'785 Franken bzw. 2.1 % unterschritten. Der Lohnaufwand fiel gesamthaft um 157'537 Franken geringer aus, wobei die budgetierte und nicht realisierte Teuerung von 0.5 % 99'665 Franken ausmachte. Der restliche Minderaufwand ist vor allem auf geringere Mutterschaftskosten in der Abteilung Bildung/Kultur zurückzuführen. Die Sozialversicherungsbeiträge fielen um 185'911 Franken tiefer aus als budgetiert. Die Abweichungen betreffen neben der niedrigeren Lohnsumme, leicht günstigere Schlussrechnungen der AHV und Unfallversicherung. Im Bereich der Pensionskasse fiel der Zusatzbeitrag des Arbeitgebers von 1 % weg, welcher seit 2008 erhoben wurde.

Die Kosten für die Weiterbildung fielen insgesamt 126'902 Franken niedriger aus. In der Abteilung Bildung/Kultur lagen die besuchten, ordentlichen Kurse an der Pädagogischen Hochschule Zug kostenmässig unter den Annahmen. Im Verwaltungsbereich wurden einzelne Kurse nicht durchgeführt bzw. vom Kanton nicht angeboten (z. B. Einführung neue Software Einwohnerkontrolle, Sicherheitsschulung), intern statt extern durchgeführt (Software Schulung) oder fielen tiefer aus als budgetiert (Vorbereitungskurs auf die Pensionierung, Kurs Mobbing).

Stabstellen Präsidiales

KST 105 Konto 310.05 Gemeindenachrichten Magazin

Mehraufwand 31'615 Franken.

Der Aufwand für die Produktion des Gemeindemagazins «dGmeind» hat aufgrund der höheren Auflage (mehr Haushalte) und des Umfangs (Anzahl gedruckte Seiten, Vereinsinfo) über das im Budget geplante Mass zugenommen.

KST 105 Konto 311.08 Software, Erstlizenzierung

Minderaufwand 40'244 Franken.

Mehrere Vorhaben wurden nicht realisiert (beispielsweise das Personalinformationssystem, PIS 2) bzw. die Projektaufwendungen lagen tiefer als budgetiert (neue Bauverwaltungssoftware, GemDat Rubin).

Finanzen/Controlling

KST 106 Konto 318.01 Honorare Betriebsamt

Mehraufwand 59'002 Franken.

Im abgelaufenen Jahr sind im Verhältnis mehr Betreibungen als in den Vorjahren angefallen. Die Entschädigung basiert auf dem Sportelsystem.

KST 204 Konto 422.02 Darlehenszins

Mehrertrag 91'149 Franken.

Ein Teil der verfügbaren, flüssigen Mittel ist im Verlauf des Jahres in zwei neue Darlehen über total 2'600'000 Franken zugunsten der Stiftung Rischer Liegenschaften angelegt worden.

KST 205 Konto 351.04 Einzugsprovision Kanton

Minderaufwand 54'668 Franken.

Die kantonale Steuerverwaltung verwaltet und bewirtschaftet die Guthaben der Steuerpflichtigen und verrechnet den Gemeinden den anteiligen Aufwand. Der entsprechende Aufwand fiel weniger hoch als angenommen aus.

KST 205 Konto 400. Einkommens- und Vermögenssteuern Natürliche Personen

Mehrertrag 32'492 Franken.

Während die Erträge aus der Einkommens- und Vermögenssteuer des laufenden Jahres mit 1'162'819 Franken (-6.9 %) unter den Budgeterwartungen ausfielen, sind die Steuererträge aus den Vorjahren um 843'237 Franken (39.9 %) und die Quellensteuern um 352'075 Franken (72.9 %) gegenüber dem Budget gewachsen.

KST 205 Konto 401. Ertrags- und Kapitalsteuern Juristische Personen

Mehrertrag 1'393'177 Franken.

Der Mehrertrag resultiert sowohl aus einer Zunahme der Gewinn- und Kapitalsteuern des laufenden Jahres von 641'765 Franken (7.9 %) als auch der Vorjahre von 792'412 Franken (171.9 %).

KST 205 Konto 403.03 Grundstückgewinnsteuern

Mehrertrag 884'365 Franken.

Die rege Bautätigkeit und die damit verbundene Dynamik im Liegenschaftshandel in der Gemeinde haben auch in diesem Jahr zu höheren Erträgen aus dem Handel mit Grundstücken geführt.

Bildung/Kultur

KST 302 Konto 461.01 Kindergarten; Kantonsbeitrag

Mehrertrag 242'925 Franken.

Der grösseren Anzahl Schülerinnen und Schüler entsprechend sind die Kantonsbeiträge höher ausgefallen.

KST 303 Konto 461.01 Primarschule; Kantonsbeitrag

Minderertrag 304'575 Franken.

Der kleineren Anzahl Schülerinnen und Schüler entsprechend sind die Kantonsbeiträge tiefer ausgefallen.

KST 304 Konto 461.02 Oberstufe; Kantonsbeitrag ausserordentlich

Mehrertrag 1'123'563 Franken.

Der Mehrertrag erfolgt aus der rückwirkenden Ausrichtung der Normpauschale für die Schuljahre 2007/2008 bis 2010/2011 durch den Kanton Zug für die Schülerinnen und Schüler aus Meierskappel, welche in dieser Zeit die Sekundarstufe I in Risch besucht haben.

KST 306 Konto 365.26 Beiträge an Ausbildung externe Schulplatzierung

Mehraufwand 129'569 Franken.

Der zusätzliche Aufwand ist sowohl auf eine grössere Anzahl von Sonderschülerinnen und -schülern als auch auf gestiegene Tarife der Sonderschulen zurückzuführen.

KST 510 Konto 319.09 Denkmalpflege

Minderaufwand 40'315 Franken.

Die geplanten Arbeiten bei der Kirche Risch im Bereich von Dach und Orgel sind noch nicht ausgeführt worden.

Planung/Bau/Sicherheit

KST 402 Konto 319.01 Personalpool Aussen- und Hausdienst; Verschiedene Aufwände

Mehraufwand 44'976 Franken.

Wegen längeren Ausfällen von zwei Mitarbeitern beim Werkdienst mussten diese Stellen mit Aushilfen überbrückt werden.

KST 402 Konto 436.01 Personalpool Aussen- und Hausdienst; Leistungen aus Sozial- und Unfallversicherungen

Mehrertrag 128'782 Franken.

Die Entschädigungen von der Unfallversicherung für längere Ausfälle beim Haus- und beim Werkdienst wurden hier verbucht.

KST 403 Konto 318.70 Bauplanung; Planung gemeindlicher Bauvorhaben

Minderaufwand 135'517 Franken.

Die angedachten Studien für das Schwimmbad sowie die Planung für eine mögliche Fernwärmeversorgung wurden nicht realisiert.

KST 407 Konto 364.02 Kanalisation; Betriebskostenbeitrag ARA

Mehraufwand 85'717 Franken.

Der Verteilschlüssel richtet sich nach dem Wasserverbrauch. Die jährlichen Wasserverbrauchszahlen sind sehr unterschiedlich und schwer zu budgetieren.

KST 409 Konto 316.01 Übrige Liegenschaften; Miete

Mehraufwand 78'687 Franken.

Dieser Betrag repräsentiert die Verpflichtung für die Schenkung einer Leibrente an Josefine Feer (gemäss Traktandum 8, Gemeinderversammlung vom 26. November 2013) ab dem Zeitpunkt des Auszuges aus der Liegenschaft an der Buonaserstrasse 18 (monatlich 1'500 Franken, kapitalisiert mit dem entsprechenden Barwertfaktor, Verpflichtung von 83'700 Franken per 31.12.2013).

KST 413 Konto 314.01 Sportpark; Unterhalt Gebäude/Einrichtungen

Minderaufwand 94'273 Franken.

Wegen der momentan laufenden Sportplatzplanung wurde der Ersatz der Bewässerung auf dem Hauptplatz auf das Jahr 2015 verschoben.

KST 421 Konto 314.01 Schulhaus Oberstufe Rotkreuz; Unterhalt Gebäude/Einrichtungen

Minderaufwand 44'495 Franken.

Die budgetierten Anpassungsarbeiten bei der Umgebung werden erst im Jahr 2014 zusammen mit dem Bau des Demenzgartens beim Alterszentrum Dreilinden realisiert. Allgemein fielen weniger Reparaturarbeiten an.

KST 503 Konto 311.02 Feuerwehr; Persönliche Ausrüstung, Uniformen

Mehraufwand 101'090 Franken.

Bei den Ersatzbeschaffungen der Brandschutzbekleidung (neue EU-Normen) und des Dienstanzuges der Feuerwehr Risch handelt es sich um gebundene Ausgaben, welche durch einen Planungsfehler nicht im Budget 2013 berücksichtigt wurden.

KST 504 Konto 319.01 Gemeindliches Polizeiwesen; Verschiedene Aufwände

Minderaufwand 48'834 Franken.

Die Patrouillentätigkeiten wurden im «Pooling Ennetsee» (zusammen mit den Gemeinden Cham und Hünenberg) organisiert und konnten dadurch kostengünstiger eingekauft werden. Durch den Rückgang der Vandalenakte und Sachbeschädigungen mussten die gemeindlichen Sicherheitspatrouillen nicht intensiviert werden. Zudem konnten auf die zwei Mal wöchentlich geplanten Kontrollen bei der Asylunterkunft in Rotkreuz durch eine private Sicherheitsfirma verzichtet werden.

KST 505 Konto 318.74 Verkehr; Verkehrsplanungen, Erhebungen

Minderaufwand 93'344 Franken.

Bedingt durch eine kantonal organisierte und geführte Arbeitsgruppe betreffend des Variantenvergleichs zur neuen Verkehrsführung der Verbindung Industriestrasse-Bösch/Hünenberg konnte die gesamtheitliche Betrachtung der Verkehrsplanungen auf dem ganzen Gemeindegebiet Risch noch nicht gestartet werden.

KST 505 Konto 364.05 Verkehr; Betriebsdefizitbeitrag ZVB

Minderaufwand 38'554 Franken.

Die Gemeinden beteiligen sich zu 20 % (§ 5 Gesetz über den öffentlichen Verkehr des Kantons Zug) an den jährlichen Abgeltungen, die der Kanton Zug nach Abzug von Beiträgen Dritter (Bund, Nachbarkantone) für die bestellten Leistungen im öffentlichen Verkehr zu entrichten hat. Der gemeindliche Betriebsdefizitbeitrag basiert auf den Erhebungen der Haltestellenabfahrten. Bei diesen Aufwendungen handelt es sich um gebundene Ausgaben, welche vom Kanton Zug in Rechnung gestellt werden.

Soziales/Gesundheit

KST 602 Konto 351.03 Kantonale Arbeitslosenhilfe

Minderaufwand 55'299 Franken.

Aufgrund der verhältnismässig guten wirtschaftlichen Lage im Kanton Zug fallen die Beiträge der Gemeinden insgesamt tiefer aus. Es handelt sich dabei um gebundene Ausgaben.

KST 602 Konto 366.01 Unterstützung an Private

Mehraufwand 161'912 Franken.

Gegenüber dem Vorjahr sind rund 10 % mehr Sozialhilfe-Fälle zu verzeichnen, dies als Folge der Auswirkungen der ALV- bzw. IV-Revision. Bis Ende 2012 wurden Aufwendungen für ambulante Massnahmen innerhalb des Vormundschaftswesens in der eigens dafür bestehenden Kostenstelle verbucht. Nachdem die Aufgaben und Tätigkeiten per 1.1.2013 an den Kanton (KESB) übergeben worden sind, wird dieses Konto seit 2013 nicht mehr geführt. Aufwendungen für ambulante Massnahmen sind weiterhin durch die Gemeinden zu finanzieren und werden deshalb seit 1.1.2013 dem Konto Unterstützung an Private belastet.

KST 602 Konto 366.03 Beschäftigungsprojekt für Ausgesteuerte

Minderaufwand 31'378 Franken.

In der Hauptsache wird das Angebot der Gemeinnützigen Gesellschaft Zug (GGZ) genutzt. Es wurden Beschäftigungsplätze extern belegt, da die GGZ nicht alle erforderlichen Angebote für Beschäftigungsmöglichkeiten inhouse abdecken kann.

KST 602 Konto 436.02 Kostenanteil Dritter

Mehrertrag 257'837 Franken.

Zumeist handelt es sich um Rückerstattungen von Sozialversicherungen der IV oder ALV. Die Rückerstattungen erfolgen verzögert und teilweise jahresübergreifend, welche im Zeitpunkt des Zahlungseingangs verbucht werden. Die Rückerstattungen sind abhängig davon, wie viele Personen in welchem Ausmass von den Leistungen profitieren.

KST 602 Konto 436.05 Rückerstattung von Alimenten

Minderertrag 95'132 Franken.

Der Gesamtrücklauf ist im Vergleich mit anderen Jahren unterdurchschnittlich. Einerseits sind die Fallzahlen rückläufig, weshalb die Aufwendungen bereits tiefer budgetiert wurden, andererseits haben einzelne Dossiers (mit zahlreichen Familienmitgliedern) grössere finanzielle Auswirkungen zur Folge.

KST 602 Konto 451.06 Kostenanteil der Heimatkantone

Mehrertrag 87'511 Franken.

Die Grundlagen sind im Bundesgesetz über die Zuständigkeit für die Unterstützung Bedürftiger (Z.U.G.) geregelt, welche ab 2017 entfallen werden. Die effektive Entwicklung ist nicht planbar.

KST 603 Konto 361.06 Ungedeckte Pflegekosten Dreilinden

Minderaufwand 122'293 Franken.

Der Minderaufwand ist auf eine Unterbelegung und des damit zusammenhängenden, tieferen Pflegeaufwands zurückzuführen. Eine Reduktion der Zahl der Pflegebetten (minus zwei Betten) als Folge des Umbaus bzw. der Realisierung der Abteilung für Demenzerkrankte konnte entsprechend nicht kompensiert werden.

KST 603 Konto 361.07 Ungedeckte Pflegekosten übrige Institutionen

Mehraufwand 110'589 Franken.

Die Zahl pflegebedürftiger Personen (und ihre Pflegebedürftigkeit) in Institutionen anderer Gemeinden ist gestiegen.

KST 603 Konto 365.08 Spitex

Minderaufwand 85'478 Franken.

Im Vergleich zur Aufbauphase konnte die neue Organisation Verbesserungen erzielen. Die weitere Entwicklung der Aufwendungen ist weiterhin offen.

KST 605 Konto 436.12 Elternbeiträge Kinderbetreuung

Minderertrag 75'568 Franken.

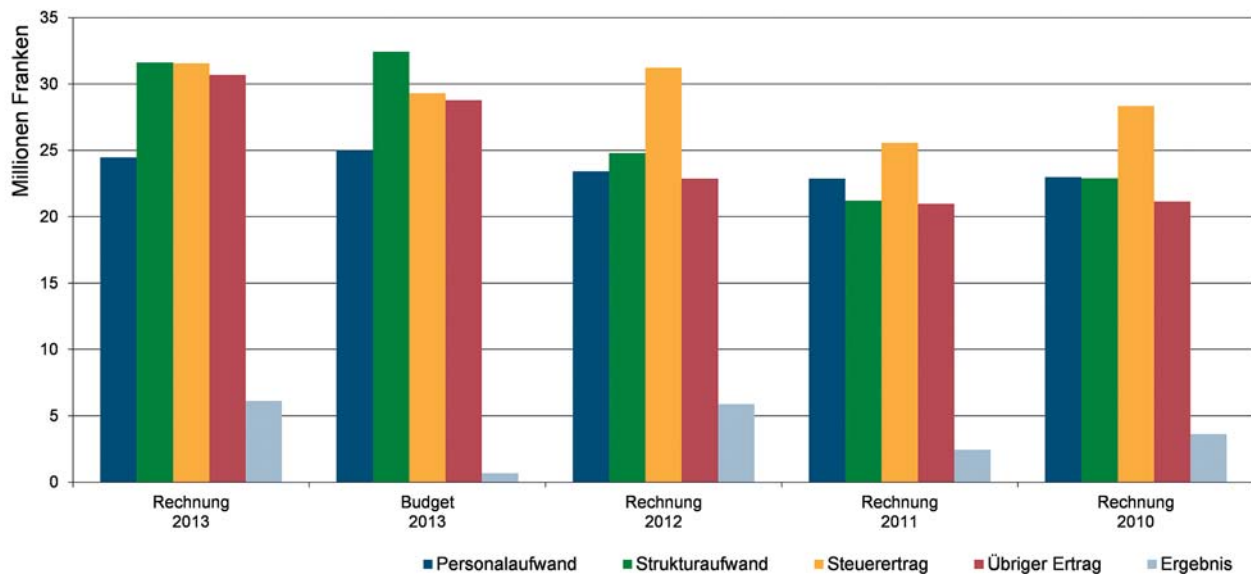
Die Plätze sind in der KiTa Langmatt nicht voll belegt.



Rechnung 2013

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der wichtigsten Kenngrößen der Laufenden Rechnung

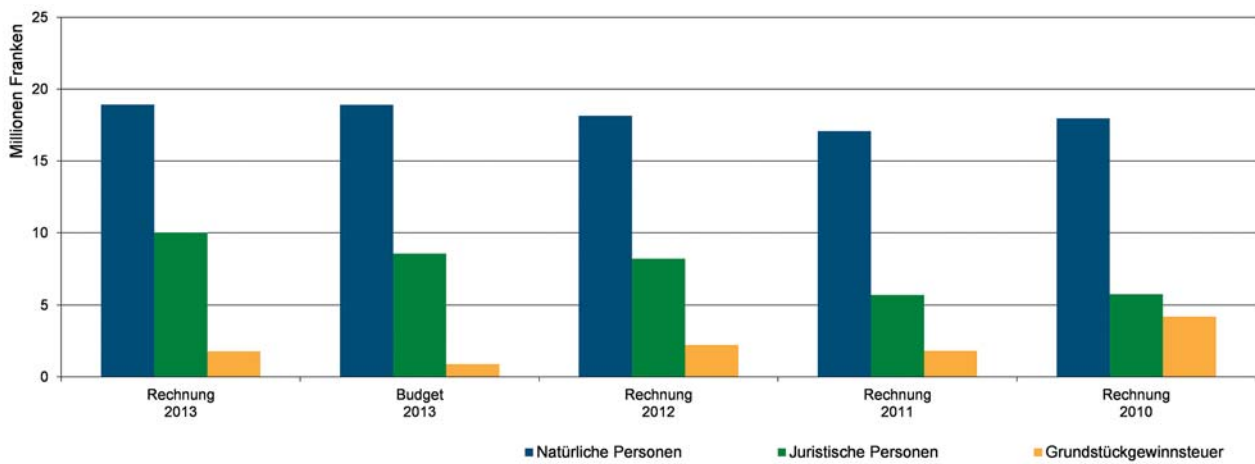
	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012	Rechnung 2011	Rechnung 2010
Personalaufwand	24'470'415	24'989'200	23'426'181	22'870'300	22'971'683
Strukturaufwand	31'627'112	32'422'750	24'786'690	21'213'359	22'889'291
Steuerertrag	31'549'093	29'301'000	31'223'108	25'551'895	28'333'999
Übriger Ertrag	30'671'482	28'769'650	22'873'626	20'969'102	21'153'768
Ergebnis	6'123'048	658'700	5'883'864	2'437'338	3'626'793



Rechnung 2013

Die nachfolgende Grafik zeigt die Entwicklung der Steuererträge

	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012	Rechnung 2011	Rechnung 2010
Natürliche Personen	18'930'492	18'898'000	18'145'484	17'073'559	17'957'077
Juristische Personen	10'018'177	8'584'000	8'239'051	5'716'423	5'769'974
Grundstückgewinnsteuer	1'784'365	900'000	2'227'165	1'810'177	4'198'667



28 Traktandum 2
Rechnung 2013
Investitionsrechnung

in Franken	Kreditbe- schluss	Bewilligte Kreditsumme	Ausgeführt bis 2013	Rechnung 2013	Budget 2013
Projekt-Nr.				1'649	1'650
P23 Erschliessung Parz. 1435 Industrie Erlen	05.12.2000	715'000	0	0	0
Perimtereinnahmen	05.12.2000	-715'000	0	0	0
Zusatzkredit	30.11.2004	300'000	1'016'883	0	0
Perimtereinnahmen als Folge des Zusatzkredites	30.11.2004	-300'000	-182'736	0	0
P25 Küntwilerstrasse, Deckbelag	14.06.2004	300'000	141'318	139'704	200'000
P36 Belagsanierung Ibikonerstrasse	12.06.2006	230'000	4'032	1'832	0
P39 ³ Neubau Sporthalle Dorf matt	26.11.2006	7'400'000	7'647'376	0	0
Kantonsanteil Dreifachturnhalle	26.11.2006	-1'300'000	-1'264'876	-64'876	0
P47 Industriepark Erlen Vorinvestition Grünpark	30.11.2004	420'000	0	0	0
Perimeter Industriepark Erlen Vorin- vestition Grünpark	30.11.2004	-420'000	0	0	0
P50 Sanierung der ehemaligen Kehrrechtdeponie Baarburg	11.06.2007	145'000	97'142	21'536	45'000
P62 Sanierungsarbeiten bei der Oberstufenschul- anlage	03.06.2008	570'000	537'165	0	33'000
P67 ² Planungskredit Gesamtkonzept Bahnhof Nord	08.06.2009	350'000	287'393	0	0
P71 Unterhaltsprojekt Schachenweid	24.11.2009	800'000	890'190	836'626	750'000
Beitrag Schachenweid Kanton/Wasserver- sorgung	24.11.2009	-533'000	-303'961	-303'961	0
P72 ¹ Generelle Entwässerungsplanung GEP	25.11.2008	2'400'000	2'413'122	23'766	0
Kostenbeteiligung Dritter Generelle Entwässerungsplanung GEP		0	-13'342	0	0
P74 ¹ Hochwasserschutz Rahmenkredit	25.11.2008	400'000	251'621	76'505	0
P92 ¹ Sanierung Gemeindestrassen	07.06.2010	1'250'000	829'419	20'936	300'000
Einnahmen von Dritten	07.06.2010	0	-14'280	0	0
P103 ² Umnutzung Gastronomie-Räume	06.06.2011	1'310'000	1'387'650	30'124	0
P105 ² Ersatzbeschaff. und Umbau Feuerwehrfahr- zeuge	06.06.2011	360'000	378'291	0	0
Kostenbeteiligung Amt für Feuerschutz Ersatzbeschaffung	06.06.2011	-144'000	-153'228	0	0

in Franken	Kreditbe- schluss	Bewilligte Kreditsumme	Ausgeführt bis 2013	Rechnung 2013	Budget 2013
Projekt-Nr.					
P110 ² Umbau Erdgeschoss Rathaus	22.11.2011	430'000	473'917	9'886	0
P114 ² PCs Oberstufe Laptops Beamer	04.06.2012	725'000	601'232	286'280	335'000
P115 Neugestaltung Bahnhofportal Nord	04.06.2012	1'640'000	266'133	84'358	1'540'000
P116 ¹ Beitrag Rischer Energie Genossenschaft	04.06.2012	500'000	311'063	51'063	0
P117 ¹ Rahmenkredit Unterhalt/Ausbau Abwassernetz	27.11.2012	3'000'000	746'200	738'538	700'000
P118 Investitionskredit Konzept Luzerner-/ Buonaserstrasse	27.11.2012	510'000	81'965	47'371	510'000
P119 Investitionskredit Bau Beleuchtung Rischerstrasse	27.11.2012	160'000	14'077	14'077	160'000
P120 Planungskredit Sanierung/Neunutzung Binz- mühle	27.11.2012	290'000	14'933	14'933	290'000
P121 ¹ Rahmenkredit Bau Unterstände bei Bus- haltestellen	27.11.2012	400'000	4'603	4'603	200'000
P122 Studie Sanierung Zentrum Dorfmat	03.06.2013	130'000	43'200	43'200	200'000
P123 Erneuerung Küche Saal Dorfmat	03.06.2013	365'000	0	0	0
P124 Hochwasserschutz Planung	26.11.2013	350'000	0	0	100'000
P125 Weihnachtsbeleuchtung	26.11.2013	220'000	0	0	0
Total A1 bewilligte Kredite		22'258'000			5'413'000⁴
Total davon ausgeführte bis Ende 2013			16'506'500		
Total Nettoinvestitionen				2'076'502	
Total Investitionsausgaben 2013				2'445'339	
Total Investitionseinnahmen 2013				-368'837	
Total noch nicht ausgeführte Kredite bis Ende 2013		5'751'500			

¹ Diese Projekte werden auf den Folgeseiten als Rahmenkredite publiziert.

² Diese Projekte werden auf den Folgeseiten als abgerechnete Kredite publiziert.

³ Der Neubau Sporthalle Dorfmat (Dreifachturnhalle) wurde mit der Botschaft zur Rechnung 2012 vom 3. Juni 2013 offen gelegt und die Projektabrechnung bereits genehmigt. Die Restzahlung der kantonalen Subventionen erfolgte am 25. Januar 2013.

⁴ Die Summe der Investitionsprojekte im Jahr von 2013 von 5'413'000 Franken enthält die Position «Umbau Schulhaus 2, Rekonstruktion PS-Klassenzimmer» in der Höhe von 50'000 Franken. Diese Position wurde im Rahmen der laufenden Arbeiten in der Schulaumplanung zurückgestellt. Sie wurde der Gemeindeversammlung nicht zum Beschluss vorgelegt.

Realisierung von GEP-Massnahmen (P72)

Die Ausgaben 2013 wurden hauptsächlich für Kanalfernseharbeiten und Planungsarbeiten benötigt. Der Rahmenkredit wird im Jahre 2014 aufgebraucht. An der Gemeindeversammlung vom 27. November 2012 erfolgte die Genehmigung eines neuen Rahmenkredites (P117).

Hochwasserschutzmassnahmen (P74)

Die Ausgaben im Jahr 2013 beinhalten zur Hauptsache die Planungsarbeiten im Zusammenhang mit den Studien für den Hochwasserschutz. Anhand dieser Grundlagen ist an der Gemeindeversammlung vom 26. November 2013 der Objektkredit für die weiteren Projektierungsarbeiten genehmigt worden.

Sanierung der Gemeindestrassen (P92)

Im Jahre 2013 wurden nur kleinere Unterhaltsarbeiten ausgeführt. Grössere Investitionen stehen erst wieder im Jahre 2014 an.

Rahmenkredit für die Beitragsausrichtung an die «Rischer Energie Genossenschaft» zur Förderung erneuerbarer Energien (P116)

Der Rahmenkredit über 500'000 Franken zu Lasten der Investitionsrechnung zur Förderung erneuerbarer Energie durch die Ausrichtung von nicht rückzahlbaren Beiträgen an die «Rischer Energie Genossenschaft» verfällt Ende Juni 2017. Die Beitragsausrichtung steht unter der Auflage, dass der Finanzierungsanteil der Gemeinde pro Anlage maximal 50 % beträgt.

Realisierung von GEP-Massnahmen (P117)

Vom Bau der neuen Meteorwasserleitung und von der Sanierung der Schmutzwasserleitung in der Meierskappelerstrasse ist im Jahr 2013 noch der letzte Teil von 120'000 Franken enthalten. Für die Offenlegung und die Sanierung des Fahrmatzbaches in Buonas mit der Verlegung der Schmutzwasserleitung mussten bis anhin 195'000 Franken aufgewendet werden. Beim Unteren / Oberen Haldenweg erfolgte die Trennung des Meteor- und Schmutzwassers mit einem Aufwand von 240'000 Franken. Weitere Ausgaben sind für Kanaluntersuchungen (Reinigung und Fernseh aufnahmen), allgemeiner Unterhalt und für Projektierungsarbeiten enthalten.

Rahmenkredit für den Bau von Unterständen bei Bushaltestellen (P121)

Für den Bau von Unterständen sowie Anpassungsarbeiten bei den Bushaltestellen steht ein Rahmenkredit von 400'000 Franken (inkl. MwSt) zu Lasten der Investitionsrechnung zur Verfügung. Dieser Betrag erhöht oder verringert sich entsprechend der Entwicklung des Baukostenindexes.

Planungskredit Gesamtkonzept Bahnhof Nord (P67)

Kredit Gemeindeversammlung vom 8. Juni 2009	350'000
Abrechnung	287'393
Minderausgaben	62'607
Die Minderausgaben betragen 17.9 %.	

Umnutzung Gastronomie-Räume (P103)

Kredit Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2011	1'310'000
Abrechnung	1'387'650
Mehrausgaben	77'650
Die Mehrausgaben betragen 5.9 %.	

Ersatzbeschaffung und Umbau Feuerwehrfahrzeuge (P105)

Kredit Gemeindeversammlung vom 6. Juni 2011	360'000
Abrechnung	378'291
Mehrausgaben	18'291
Beitrag kantonale Gebäudeversicherung und Erlös Fahrzeugverkauf	-153'228
Die Mehrausgaben betragen 5.1 %.	

Umbau Erdgeschoss Rathaus (P110)

Kredit Gemeindeversammlung vom 22. November 2011	430'000
Abrechnung	473'917
Mehrausgaben	43'917
Die Mehrausgaben betragen 10.2 %.	

32 Traktandum 2
Rechnung 2013
Im Jahr 2013 abgerechnete Kredite

PCs Oberstufe Laptops Beamer (P114)

Kredit Gemeindeversammlung vom 4. Juni 2012	725'000
Abrechnung	601'232
Minderausgaben	123'768
Die Minderausgaben betragen 17.1 %.	

Kredite mit einmaligen Aufwendungen

Kauf Liegenschaft Buonaserstrasse 18

Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 26. November 2013 hat die Einwohnergemeinde Risch am 6. Januar 2014 von der Erbgemeinschaft Jakob Feer die Liegenschaft an der Buonaserstrasse 18 erworben. Die Gemeindeversammlung hat einen Verpflichtungskredit von 1'619'600 Franken genehmigt.

Kredite mit wiederkehrenden Aufwendungen

Gesundheitsförderung im Alter

Für die Durchführung des Gesundheitsförderungs- und Präventionsangebots «Gesund altern im Kanton Zug - GAZ» wurde an der Gemeindeversammlung vom 26. November 2013 ein Objektkredit im Betrag von 35'000 Franken zu Lasten der Laufenden Rechnung bewilligt. Dieser Betrag erhöht oder verringert sich entsprechend der Entwicklung des Landesindex der Konsumentenpreise.

Spielgruppe für Kinder mit besonderen Bedürfnissen

Für die Durchführung der Spielgruppe für Kinder mit besonderen Bedürfnissen wurde an der Gemeindeversammlung vom 26. November 2013 ein wiederkehrender Objektkredit im Betrag von 33'000 Franken zu Lasten der Laufenden Rechnung bewilligt. Dieser Betrag erhöht oder verringert sich entsprechend der Entwicklung des Landesindex der Konsumentenpreise.

A. Wesentliche Rechnungslegungs- und Bewertungsgrundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde auf der Grundlage des Finanzhaushaltgesetzes (FHG) vom 31. August 2006 sowie des Handbuchs des Rechnungswesens der öffentlichen Haushalte erstellt. Dabei ist die Laufende Rechnung, die Investitionsrechnung und die Bilanz nach allgemein anerkannten kaufmännischen Grundsätzen wahrheitsgetreu, vollständig, klar und übersichtlich darzustellen (§ 3 Abs. 1 FHG).

B. Zusätzliche Angaben gemäss Finanzhaushaltgesetz (FHG)

Gemäss § 12 FHG sind im Anhang zur Jahresrechnung alle in der Bilanz nicht aufgeführten Eventualverpflichtungen sowie weitere wichtige Informationen aufzuführen. Es sind dies insbesondere die Nachfolgenden:

a) **Bürgschaften**

keine

b) **Garantieverbindlichkeiten**

859'189 Franken zu Gunsten des Zweckverbands der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen (ZEBA).

c) **Leasingverbindlichkeiten**

keine

d) **Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen**

Pensionskasse des Kantons Zug: 533'364.25 Franken im Kreditorenbestand. Die Zahlung erfolgte im Januar 2014.

e) **Beteiligungen**

Die Wertschriften werden zu Marktwerten bilanziert.

f) **Veränderungen der Rückstellungen, der Spezialfinanzierungen, der Reserven und des freien Eigenkapitals**

	Rückstellungen	Spezial- finanzierungen	Reserven	Eigenkapital
Anfangsbestand 01.01.2013	402'167	1'879'436	20'000'000	40'912'665
Veränderung	-1'000	412'810	5'000'000	5'240'057
Schlussbestand 31.12.2013	401'167	2'292'246	25'000'000	46'152'722

Rückstellungen: Die Abnahme entstand durch die jährliche Auflösung des kantonalen Beitrages an den Unterhalt des Brüglenwegs gemäss Gemeindeversammlungsbeschluss vom 15. Dezember 1986.

Spezialfinanzierung: Die Zunahme entstand durch die zweckgebundene Zuweisung aus der Kanalisationsabrechnung gemäss dem gemeindlichen Abwasserreglement vom 17. Juni 2002.

Reserven: Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2013 wurden vom Ergebnis 2012 5'000'000 Franken als Einlage in die Reserven verbucht.

Eigenkapital: Die Veränderung beinhaltet die Zunahme Neubewertungsreserve von 871 Franken, der Reserven von 5'000'000 Franken und das Ergebnis 2013 von 6'123'048 Franken abzüglich der Gewinnverwendung des Ergebnisses 2012 von 5'883'864 Franken.

- g) **Der Gesamtbetrag der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven sowie Aktiven unter Eigentumsvorbehalt**
keine
- h) **Informationen zu Bilanzbereinigungen**
keine
- i) **Status und Abrechnung Verpflichtungskredite**
Der Stand der laufenden und abgerechneten Verpflichtungskredite ist separat ausgewiesen.
- j) **Nicht bilanzierbare Forderungen**
keine
- k) **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**
Gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 26. November 2013 hat die Einwohnergemeinde Risch am 6. Januar 2014 von der Erbgemeinschaft Jakob Feer die Liegenschaft an der Buonaserstrasse 18 erworben. Die Gemeindeversammlung hat einen Verpflichtungskredit von 1'619'600 Franken genehmigt (vgl. Ausführungen unter «Kredite der Laufenden Rechnung»).

Nach dem Bilanzstichtag sind keine weiteren, wesentlichen Ereignisse eingetreten, welche die Laufende Rechnung 2013 und die Bilanz per 31. Dezember 2013 massgeblich verändern.

l) Stiftung Alterszentrum Risch/Meierskappel

Der Jahresbericht kann beim Alterszentrum Dreilinden angefordert werden.

Betriebskennzahlen aus dem Jahresbericht	2013	2012
Pensionstage	19'058	20'317
Auslastung	96.7 %	99.1 %
Herkunft der Bewohner (am 31. Dezember)		
Risch	76 %	76 %
Meierskappel	9 %	9 %
Andere	15 %	15 %

Das Jahr 2013 wird voraussichtlich mit einem Aufwandüberschuss von rund 195'000 Franken (Vorjahr Ertragsüberschuss von ca. 50'000 Franken) abschliessen.

m) Stiftung Rischer Liegenschaften

Das Jahr 2013 war ein Betriebsjahr ohne besondere Vorkommnisse. Die Stiftung erzielte einen Reingewinn von 427'320 Franken (Vorjahr 394'407 Franken).

Die Eigenkapitalquote der Stiftung konnte von 28.2 % im Vorjahr auf 30.1 % im Berichtsjahr verbessert werden.

Kennzahlen aus dem Jahresbericht	2013	2012
Bilanz		
Aktiven		
Umlaufvermögen	726'609	532'466
Anlagevermögen	22'658'779	22'880'142
Total Aktiven	23'385'388	23'412'608
Passiven		
Fremdkapital	16'354'409	16'808'949
Eigenkapital	7'030'979	6'603'659
Total Passiven	23'385'388	23'412'608

n) ZEBÄ (Zweckverband der Zuger Einwohnergemeinden für die Bewirtschaftung von Abfällen) Jahresbericht-
erstattung 2013

Seit 1996 bewirtschaften die Zuger Gemeinden im Rahmen des ZEBÄ ihre Abfälle und Wertstoffe gemeinsam. Die jährlichen Geschäftsberichte bestätigen die Berechtigung des ZEBÄ in finanzieller, administrativer, organisatorischer und ressourcenschonender Hinsicht. Detailzahlen sind dem Jahresbericht ZEBÄ 2013, unter www.zebazug.ch zu entnehmen.

o) Kanalisation

Nachweis der Betriebsgebühren

Gemäss § 18 Abs. 2 des Abwasserreglements vom 17. Juli 2002 ist die vorgesehene Vollkostenrechnung öffentlich. Deshalb gibt der Gemeinderat anlässlich der Rechnungsabnahme die wichtigsten Eckdaten bekannt. Für das Abrechnungsjahr 2013 resultiert ein Einnahmenüberschuss. Die Kostendeckung ist somit sichergestellt. Die nachfolgende Tabelle gibt zudem Auskunft über die geschätzte Entwicklung bis ins Jahr 2018.

Anlagewert 01.01.2012	Investition	Zins auf Neuinvestition	Anschlussgebühren	Abschreibung 3 %	Anlagewert 31.12.2012
4'264'802	723'261	28'930	-1'002'198	-120'444	3'894'351

Jahr	Abschreibung 3 %, Verzinsung 3 %	Kosten, Unterhalt, Diverses	Beitrag GVRZ	Total Kosten	Erlöse, Betriebsgebühren	Ergebnis (Einlage in Spezialfinanzierung)	Bestand Spezialfinanz. Kto. 2180.00
2012	240'888	195'281	699'159	1'135'328	1'446'376	311'048	1'879'436
2013	234'861	216'681	704'159	1'155'701	1'456'376	300'675	2'180'111
2014	229'015	217'681	709'159	1'155'855	1'466'376	310'521	2'490'631
2015	223'345	218'681	714'159	1'156'185	1'476'376	320'191	2'810'822
2016	217'844	219'681	719'159	1'156'684	1'486'376	329'691	3'140'514
2017	212'509	220'681	724'159	1'157'349	1'496'376	339'027	3'479'540

p) Vollmacht des Gemeinderats zum Abschluss von Handänderungen

Die von der Gemeindeversammlung am 23. November 2010 beschlossene Vollmacht des Gemeinderats für den Abschluss von Kauf-, Verkaufs-, Tausch-, Abtretungs- und allfälligen Dienstbarkeitsverträgen für den Strassenbau, für Schaffung und Veräusserung von Landreserven und für Arrondierungen bestehender Anlagen von 1'500'000 Franken veränderte sich im Jahr 2013 nicht und beträgt wie im Vorjahr noch 1'476'800 Franken.

q) Gewinnverwendung 2012

Die Gewinnverwendung von 5'883'863.98 Franken aus dem Rechnungsabschluss 2012 ist gemäss Beschluss der Gemeindeversammlung vom 3. Juni 2013 wie folgt verbucht worden:

Zuweisung Reserven	Fr.	5'000'000.00
Zusatzabschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen	Fr.	883'863.98

Rechnung 2013**Bericht und Antrag der Rechnungsprüfungskommission****Sehr geehrte Rischerin****Sehr geehrter Rischer**

Als Rechnungsprüfungskommission haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung der Gemeinde Risch für das am 31. Dezember 2013 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen betreffend beruflicher Qualifikationen und Unabhängigkeiten erfüllen. Unsere Prüfung erfolgte in der Art und Weise, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Prüfurteil bildet.

Jahresrechnung 2013

Total Ertrag Fr. 62'220'574.82

Total Aufwand Fr. 56'097'526.70Ertragsüberschuss Fr. 6'123'048.12**Investitionsrechnung 2013**

Ausgaben Fr. 2'445'338.87

Einnahmen Fr. 368'837.20Nettoinvestitionen Fr. 2'076'501.67

Die Jahresrechnung 2013 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 6'123'048.12 Franken und liegt damit 5'464'348.12 Franken über dem Budget 2013.

Die Investitionsrechnung schliesst mit Nettoinvestitionen von 2'076'501.67 Franken ab. Gegenüber dem Budget 2013 mit Nettoinvestitionen von 5'413'000.00 Franken wurden im Rechnungsjahr 3'336'498.33 Franken weniger investiert.

Die Investitionstätigkeit konnte aus eigenen Mitteln finanziert werden. Die langfristigen Darlehen wurden um 200'000.00 Franken auf 5'000'000.00 Franken reduziert.

Wir weisen darauf hin, dass mit der vorliegenden Rechnung der Gemeinde Risch die Vorgaben der Finanzstrategie der Gemeinde Risch eingehalten werden.

Aufgrund unserer Prüfung beantragen wir die Jahresrechnung 2013 der Einwohnergemeinde Risch zu genehmigen.

Die Rechnungsprüfungskommission

Armin Tobler, Präsident

Markus Bernhard

Heinz Schmid

Rotkreuz, 18. März 2014